



Slacktime

#workhack

„Deutschland – Land der Ideen“ ist eine Initiative der Bundesregierung in Zusammenarbeit mit der deutschen Industrie. Diese Initiative zeigt, wie stolz wir sind auf den Ideenreichtum in der deutschen Industrie. Das finden wir eine gute Idee. Wenn wir aber mit MitarbeiterInnen sprechen, hören wir häufig, dass es keine Zeit gibt für innovative Ideen. Meist verschlingen die Routineaufgaben so viel Zeit, dass es keinen Raum gibt, um über Ideen nachzudenken. Dagegen wehrt sich der #workhack Slacktime.

Die Slacktime ist eine bestimmte Zeit im Monat zur freien Verfügung. In dieser Zeit können die MitarbeiterInnen über eigene, neue Projekte nachdenken, recherchieren und ausprobieren. Die Slacktime kann für eine Abteilung oder das ganze Unternehmen gelten. Bedingung: Das Projekt muss mit dem Geschäft des Unternehmens zu tun haben, und jeder stellt regelmäßig kurz vor, was er/sie in dieser Zeit gemacht hat. Dabei sind schon sehr hilfreiche Produktideen und Problemlösungen für Organisationen entstanden. Kombinierbar ist die Slacktime mit einem schwarzen Brett, auf dem steht, woran wer arbeiten will, um zu erleichtern, dass sich Teams selbstorganisiert finden.

HILFT BEI

- Entwicklung neuer Ideen / Innovation
- Auflösung eingefahrener Denkmuster
- dem Wunsch, Mitarbeitern mehr Freiräume zu geben
- Problemen, die „in der Struktur“ lange nicht gelöst wurden, aber gelöst werden müssen

ZU BEACHTEN

- darf nicht zur „120% Time“ werden, d.h., die Arbeit am eigenen Projekt sollte nicht zusätzlich zur eigentlichen Arbeitszeit erfolgen
- sollte für alle Mitarbeiter zur gleichen Zeit stattfinden
- Aus der Slacktime können „echte“ Produkte oder Dienstleistungen für das Unternehmen hervorgehen. Das kann sein, muss aber nicht sein. Es sollte kein Ergebnisdruck in der Slacktime herrschen

HILFSMITTEL

- ggf. gemeinsamer Arbeitsraum
- schwarzes Brett, an dem Aufgaben beschrieben werden und sich Gruppen finden können